



## Kehre zur Ruhe zurück



Bei schönem Wetter ist zu Beginn des Schuljahres die Ruhe nach Saint Georges zurückgekehrt. Nach der Entbindungszeit empfing Saint Georges während der Sommersaison viele Urlauber. Alles deutet darauf hin, dass lokale Händler und Gastronomen zumindest teilweise die Verluste der Zeit aufgeholt haben, in der sie ihre Betriebe aufgrund des Virus schließen mussten. Und das Wetter für den Herbst sieht gut aus, was eine profitable Spätsaison ermöglichen dürfte.

## Deutsche Besucher in Saint George im Juli

Zusammen mit Gertrud und Zoubir verbrachte ich schöne Tage bei Freunden in S.Georges de Didonne. Mitte Juli verbrachten wir 9 Tage, als direkte Nachbarn bei unserem Freund André mitten im Pinienwald. André versorgte mit allerlei Köstlichkeiten aus seinem Garten. Abseits von allem Touristenrummel, hatten wir wunderschöne Tage mit viel Sonnenschein. Meist mit dem Fahrrad unterwegs, in Talmont, auf Médoc in Soulac, an der Küste entlang bis La Tremblade, über 350 km haben wir zurück gelegt. Natürlich waren wir auch zu Gast bei Freunden, bei Fabienne und Patrick, bei Martine und Jacky und bei Marie und Joel. Aufgrund der

Coronapandemie haben wir nicht so viele Besuche gemacht, auch waren wir nicht so viel im Zentrum zum Bummeln. Ganz besonders hat mir ganz früh am Morgen das tägliche Nordic Walking am Strand entlang, Spaß gemacht, da waren nur wenige Personen unterwegs. Kurz und



Gut, es waren schöne Tage und es war schön all die

Freunde zu treffen. Ein kleiner Trost für die ausgefallene Jumelage im Mai.



Und noch etwas besonderes: Ich war zum 1. mal im Atlantik zum Baden in all den 36 Jahren in denen wir nach Saint Georges fahren!!!

**Anton**

## ...und in Balatonföldvár



### Eingehaltenes Versprechen, wunderbare Ferien

Wie wir bei unserem letzten Besuch im September 2019 versprochen, haben wir uns für 10 Tage Sonne und Baden im Balaton angemeldet. Nur, wie kommen wir dahin? 1000 km mit dem Auto... da sind wir zu alt dafür. Flugzeug und Mietwagen... wer denkt da an den Umweltschutz? Die beste Lösung: von Feldkirch nach Wien mit dem Autozug! Von Wien nach Földvár nur noch drei Stunden im eigenen Auto. Herzlicher und freundschaftlicher Empfang bei Tünde Merényi und ab jetzt nur noch Entspannung, gutes Essen und Trinken, wie gewohnt in Balatonföldvár. Wir gehen in den angenehm warmen See baden, machen jeweils 2 x 400m Aquafit im hüfthohen Wasser und schwimmen einige Züge. Wundervoll.

Dann kommt eine Einladung von Violetta, ob wir Zeit für einen Kaffee hätten? Natürlich! Am Montag um fünf Uhr dann vor dem Café, sitzen schon acht regelmässige Jumelage-Teilnehmer, welche Freude! Eine herzliche Begrüssung ist angesagt und ein langer intensiver Gedankenaustausch. Viel Lachen und Fröhlichkeit. Eine kleine Jumelage in Corona-Zeiten. Herzlichen Dank für die gelungene Überraschung! Veronika und Violetta das habt Ihr gut gemacht.

Dann am Nächsten Tag wieder nach Hause... die Arbeit ruft, Leider!

### Elisabeth und Matthias

---

#### Mini Partnerstadttreffen in Balatonföldvár

Die Menschen in Balatonföldvár waren sehr überrascht. Wir erfuhren, dass unser Matthias mit seiner Frau Elisabeth aus Steckborn Mitte Juli zu seinem üblichen Urlaub am Plattensee ankam. Ein paar von uns dachten, wir würden uns treffen und ein paar Worte mit ihnen austauschen. Wir laden sie ein, um ein Getränk und ein kurzes Gespräch zu führen. Wir hatten eine sehr schöne und angenehme Zeit zusammen. Am Ende des „Treffens“ haben wir alle versprochen, uns nächstes Jahr

in Saint Georges de Didonne beim rückständigen Partnerstadttreffen zu treffen.

## Veronika

---

### Traurige Nachrichten



Gaienhofen hat am Freitag 21. August 2020 bei der Trauerfeier in der Kirche von Horn Abschied von Jürgen Graf, dem ehemaligen Feuerwehrkommandanten der Gemeinde Gaienhofen, Ordnungsamtleiter von Moos und Kassier des „Höri-Bülle“-Vereins genommen. Viele Trauergäste begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Durch sein vielfältiges Engagement war er zeitlebens ein Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens auf der Höri. Insbesondere hat er die Jugendfeuerwehr betreut, die er auch auf der Fahrt nach Saint Georges de Didonne (im Jahr 2016 begleitete, wo er von den Berthiers begrüßt wurde) begleitet hat. Er ist im Alter von nur 54 Jahren an seinem Krebsleiden verstorben.

Anton Breyer sandte seiner Familie im Namen der beiden Partnerausschüsse eine Beileidsbotschaft.

---

### Und andere Besucher im August

Dieses Jahr war für unsere Partnerschaft ein trauriges Jahr. Die Freude auf den Austausch im Mai war groß. Unsere Tochter Carla wollte mit ihrer Freundin Siri (wäre das erste Mal dabei gewesen) zum Jumelage-Treffen in St. Georges de Didonne. Das fiel mal aus.

Wir als Familie hatten vor mit unserer Freundin Patricia das Festival „Violin sur sable“ in Royan zu besuchen. Auch das fiel aus. Jedoch der geplante Segeltörn ab La Rochelle für eine Woche im August blieb erhalten. Die Bedingungen waren nicht mehr so streng wie im März/April/Mai. Das gecharterte Boot konnte in Anspruch genommen werden. Dazu vielen lieben Dank, lieber Jean-Michel, für deine Unterstützung, die Verbindung zum Vercharterer und deine wichtigen Ratschläge, sowie das Material für den Törn ☺



Im Anschluss besuchten wir unsere liebe Freundin Patricia, die uns zuvor einige sehr, sehr liebe Dienste erwiesen hat: Sie holte unseren mittleren Sohn vom Flughafen Bordeaux ab und hütete unsere Hündin Sally während unseres Segeltörns. So vielen Danke dafür ☺

Wir verbrachten einige wunderbare Tage miteinander und freuten uns ebenso weitere Kontakte aus der Jumelage getroffen oder auch nur gesehen zu haben. Martin und Jacky haben wir zweimal besucht, Jean-Michel haben wir natürlich von unserem Törn erzählt, bei köstlicher spezieller Pflaumentorte.



Patrick und Fabienne haben uns mit Patricia zum Apéritif in ihren Garten eingeladen. Patrick hat uns delikat verwöhnt mit seinem selbstgemachten „Sonnenkuchen“ (salzig) und zum Dessert einer köstlichen Tarte au chocolat, passend dazu einen erstklassigen Wein vom Jahrgang unserer Tochter Carla (2003). Patricia spendete zusätzlich diverse köstliche Kleinigkeiten und einen wunderbaren Champagner dazu ☺ War das ein schöner Abend! Danke ☺

Dies alles hat unser Malheur auf der Hinfahrt wieder vergessen lassen. Auf der autoroute bei Dôle platzte der linke Hinterreifen unseres nicht ganz kleinen Wohnmobiles. Glück im Unglück, konnten wir dank freundlichem Werkstattleiter am Freitagabend um 18.00 weiter nach St. Georges de Didonne weiter reisen. wo unser Sohn und die liebe Patricia uns nachts um 2.30 Uhr in Empfang nahmen, bzw. unser Sohn bereits fest schlief.

Herzlichen Dank für die liebe Gastfreundschaft unserer französischen Freunde.

Leider fiel aber auch eine weitere Planung in diesem Jahr dank Corona aus. Wir wollten Ende Mai zwei Wochen im Balaton verbringen. Einige Tage Budapest, dann zu Besuch nach Balatonföldvár, um dort meinem Mann und unserer Tochter die lieben gastfreundlichen Freunde aus Balatonföldvár und deren wunderschöne Landschaft und Natur bekannt zu machen. In Erinnerung an September 2019, wo einige von uns aus Gaienhofen/Steckborn und einige Franzosen einen so schönen Aufenthalt dort erlebten!

Wir hoffen nun auf nächstes Jahr und darauf, dass alle gesund und unbeschadet aus der Situation herausgehen.

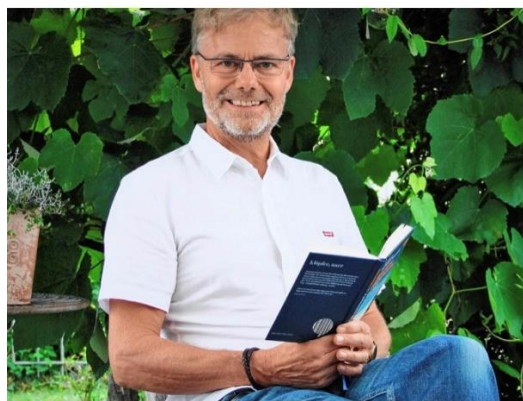
**Birgit**

## Es gab viele Leute in Saint Georges

Wie jedes Jahr in den letzten 3 Jahren haben wir den Sommer in Saint Georges verbracht und unsere touristischen Kurzurlaube für später außerhalb der Spitzenzeiten geplant. Im August letzten Jahres waren viele unserer Freunde ins Ausland gegangen, es war ziemlich ruhig gewesen, aber dieses Jahr heißen wir unsere Freunde und Familie weiterhin willkommen und haben viele Leute. Wir sollten nicht die einzigen sein, die die Sommermassen berücksichtigen, die wir auf den Straßen und am Strand sehen konnten!

**Olivier**

## Klaus Scheidtmann hat ein Buch geschrieben



Klaus Scheidtmann bekam vor mehr als acht Jahren die Diagnose Hirntumor – nun berichtet der Neurologe in einem Buch über seine Genesung. In dem Text über den Seitenwechsel vom Arzt zum Patienten gibt es auch kritische Äußerungen über den Medizinbetrieb. Am Freitag, 18. September, stellt Scheidtmann das Buch in Gaienhofen vor.

## Ungarn: Grenzschließung

Während einer Pressekonferenz in Budapest am Freitag, dem 28. August, gab Gergely Gulyás, Minister und Stabschef des Premierministers, bekannt, dass die ungarische Regierung aufgrund der sich entwickelnden epidemischen Situation des Coronavirus beschlossen habe, umzukehren Grenzschutzregeln, die während der ersten Welle der Epidemie angewendet wurden. Ausländische Staatsangehörige können daher ab dem 1. September in der Regel mit berechtigten Ausnahmen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften nicht mehr in ungarisches Hoheitsgebiet einreisen. Und Ungarn, die aus dem Ausland zurückkehren, werden 14 Tage lang unter Quarantäne gestellt - oder bis sie zwei negative Tests im Abstand von zwei Tagen präsentieren können - sagte er und fügte hinzu, dass die meisten Infektionen ausländischen Ursprungs sind.



## Gaienhofen und die Höri im Corona-Sommer 2020

Zu Beginn der Sommersaison schien alles fast wieder wie in den Jahren zuvor zu sein. Die schreckliche Viruserkrankung war unter Kontrolle. Im Landkreis Konstanz gab es keine zusätzlichen Infektionen mehr. Trotzdem blieben noch zahlreiche Einschränkungen zwingend bestehen, die eine weitere Ausbreitung verhindern sollten. Hauptmaßnahmen sind wichtige Hygieneregeln, ein Mindestabstand von 1,50 Meter zwischen den Personen und ein Mund- und Nasenschutz. Das betrifft vorwiegend den Handel, die Gastronomie, die Hotels und den Tourismus, der nach Aufhebung der Reisebeschränkungen rechtzeitig zum Auftakt der Feriensaison für ausgebuchte Unterkünfte und volle Campingplätze sorgt. In diesem Jahr kommt die überwiegende Mehrheit der Feriengäste aus Deutschland, es gibt aber auch Gäste aus der Schweiz, Frankreich und Holland.

Die Schwimmbäder wurden mit vielen Einschränkungen wieder geöffnet. Pro Gast sollen zehn Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen, so dass die Besucherzahl konsequent kontrolliert werden muss. In das Strandbad Horn dürfen daher nur bis zu zweitausend Badegäste, obwohl in normalen Zeiten Platz bis zu fünftausend wäre. Außerdem müssen sich

die Gäste mit ihrem Namen und ihrer Kontaktadresse registrieren lassen. Das gesellschaftliche Leben ist wegen der

Ansteckungsgefahr ebenfalls eingeschränkt. Viele größere Konzerte, wie zum Beispiel das Promenadenkonzert in Hemmenhofen, Veranstaltungen und Feste der Vereine sind abgesagt worden, kleinere auf 99 Besucher begrenzt, die sich

außerdem vorher anmelden müssen. Das gilt auch für Museen, die je nach Platz nur eine bestimmte Anzahl von Personen gleichzeitig besuchen können. Zur großen Freude aller Anwohner und Touristen verkehren die Höri-Fähre „MS Seestern“ und die Schiffe der Schweizer Bodenseeschiffahrt wieder normal und verbinden das deutsche und Schweizer Ufer. Ebenfalls wieder möglich sind gemeinsame Treffen oder Unternehmungen mit bis zu zehn Personen im öffentlichen Raum, im privaten Rahmen sogar mit bis zu zwanzig Personen.

Bis Mitte Juli war die Entwicklung positiv und sehr entspannt, auch wenn wir an den Wochenenden von Besuchern überrannt wurden. Dann, mit der Hitze der Hundstage wurde die Situation immer angespannter. Zusätzlich zu den normalen Feriengästen kamen zahllose Tagestouristen in die Region, die unbedingt die Abkühlung am und im Wasser suchten. Es gab sicher dreimal so viel Touristen wie Einwohner, an den

Wochenenden sogar gefühlt zehnmal so viele. Zwangsläufig waren Parkplätze überfüllt und Autos wurden rücksichtslos verbotenerweise an Straßenrändern und auf Wiesen geparkt. Viele Badestrände und Schwimmbäder konnten den Ansturm der Besucher nicht mehr bewältigen und mussten zeitweise schließen. Abends entwickelten sich an manchen Plätzen Situationen, die nicht mehr unter Kontrolle waren. Menschen feierten in großen Gruppen mit viel Alkohol und lauter Musik, so als wenn es das Virus nicht gäbe. Mundschutz und Abstandsregeln wurden vielfach nicht eingehalten. Als Konsequenz kontrolliert die Polizei verstärkt an den kritischen Orten und es werden Strafen angedroht und teilweise verhängt, von 140 Euro für Privatpersonen und bis zu 25.000 Euro für Gaststättenbesitzer die sich mehrfach nicht an die Regeln halten oder für Organisatoren von verbotenen Partys mit vielen Teilnehmern. Diese Nachlässigkeit und Urlauber, die aus Gebieten mit vielen Coronainfizierten zurückkamen, hauptsächlich aus den Ländern wie dem Kosovo, Serbien, Bulgarien, Mazedonien, Kroatien und der Türkei, ließen auch im Landkreis Konstanz die Zahl der mit dem Coronavirus Infizierten erneut ansteigen. Jetzt haben wir wieder etwa zehn Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner.

### Bodensee: Distanzierung am Strand von Überlingen



Allerdings ist der Verlauf der Infektion weniger schwer als zu Beginn der Pandemie. Zurzeit wird nur eine Person im Krankenhaus behandelt, 32 sind in Quarantäne. Auch ist das Durchschnittsalter der Infizierten deutlich geringer. Aber es geht weiter, denn die Ferien in Baden-Württemberg enden erst Mitte September. Dann sind die meisten Touristen nach Hause zurückgekehrt und der Unterricht an den Schulen

beginnt mit Präsenzpflcht aber auch mit massiven Schutzmaßnahmen. Erst Ende September werden wir dann wissen, mit welchen Folgen wir den Coronasommer überstanden haben werden.

### Winfried

**Lettre d'information du Comité de Jumelage  
de Saint-Georges de Didonne  
16 B Rue de la Crête,  
17110 – Saint-Georges de Didonne  
06.13.53.15.56 - @ : [jumelagesgdd@outlook.fr](mailto:jumelagesgdd@outlook.fr)**





## Retour au calme



Si le temps reste clément, le calme est revenu à Saint Georges avec la rentrée des classes. Après la période de confinement, Saint Georges a reçu de nombreux vacanciers pendant la saison d'été. Tout indique que les commerçants et restaurateurs locaux ont rattrapé, au moins en partie, les pertes de la période où ils ont dû fermer leurs établissements pour cause de virus. Et la météo de l'automne s'annonce clémente ce qui devrait permettre une arrière-saison agréable.

## Des visiteurs allemands à Saint Georges en juillet

Mi-juillet, avec Gertrud et Zoubir, j'ai passé de merveilleuses journées entre amis à Saint-Georges de Didonne, 9 jours en voisins directs avec notre ami André au milieu de la pinède. André nous a approvisionnés avec toutes sortes de délices de son jardin. Loin de toutes les foules de touristes, nous avons passé des journées magnifiques avec beaucoup de soleil. Surtout à vélo, à Talmont, dans le Médoc à Soulac, le long de la côte jusqu'à La Tremblade : nous avons parcouru plus de 350 kilomètres.



Bien sûr, nous avons aussi été invités chez des amis, Fabienne et Patrick, Martine et Jacky et Marie et Joël.



En raison de la pandémie, nous n'avons pas fait autant de visites que nous l'aurions voulu et nous n'avons pas souvent flâné dans le centre-ville. J'ai particulièrement apprécié la marche nordique quotidienne le long de la plage très tôt le matin, où il n'y avait que très peu de personnes. Bref, c'était de beaux jours et c'était agréable de rencontrer des amis. Une petite consolation de l'annulation de la rencontre du jumelage en mai. Et encore quelque chose de particulier: je me suis baigné dans l'Atlantique pour la première fois alors que nous allons depuis 36 ans à Saint Georges!!

**Anton**

## ...et à Balatonföldvár...



### Promesse tenue, merveilleuses vacances

Comme nous l'avons promis lors de notre dernière visite en septembre 2019, nous avons opté pour 10 jours de soleil et de baignade au lac Balaton.

Comment y arriver? 1000 km en voiture ... nous sommes trop vieux pour ça. Avion et voiture de location ... qui pense à la protection de l'environnement? La meilleure solution: prendre le train auto-couchettes de Feldkirch à Vienne en Autriche! Et de Vienne à Földvár en voiture en trois heures. Accueil chaleureux et convivial de Tünde Merényi et désormais uniquement détente, bonne nourriture et boissons, comme d'habitude à Balatonföldvár. Nous allons nager dans le lac agréablement chaud, faire de l'aqua fit 2 x 400m dans de l'eau jusqu'à la taille et nager quelques mouvements. Merveilleux.

Puis une invitation vient de Violetta, si nous avons le temps pour un café? Naturellement! Lundi à cinq heures devant le café, huit participants réguliers du jumelage sont déjà assis, quel bonheur! Un accueil chaleureux et un échange d'idées long et intensif sont à l'ordre du jour. Beaucoup de rires et de bonheur. Une petite rencontre de jumelage à l'époque du Corona. Merci beaucoup pour la surprise réussie! Veronika et Violetta, vous avez bien fait les choses.

Puis de retour à la maison le lendemain ... le travail nous appelle, malheureusement!

### Elisabeth et Matthias

---

### Mini-réunion de jumelage à Balatonföldvár

Les habitants de Balatonföldvár ont été très surpris. Nous avons appris que notre Matthias et sa femme Elisabeth de Steckborn, en Suisse, sont arrivés à la mi-juillet pour leurs vacances

habituelles au lac Balaton. Deux d'entre nous ont organisé une rencontre pour échanger quelques mots avec eux. Nous les avons invités dans un café près de leur appartement pour une boisson gazeuse et une courte conversation. Nous avons passé un très bon moment ensemble. A l'issue de la «réunion», nous nous sommes tous promis de nous retrouver l'année prochaine, en 2021, à Saint Georges de Didonne pour le jumelage reporté.

### Veronika

---

### Triste nouvelle



Gaienhofen a dit au revoir à Jürgen Graf, ancien commandant des pompiers de la commune de Gaienhofen, chef du service de l'ordre public de Moos et trésorier de l'association «Höri-Bülle», lors des obsèques dans l'église de Horn le vendredi 21 août 2020, de très nombreuses personnes sont venues l'accompagner pour son dernier voyage. Par son engagement multiple, il a été un pilier de la vie sociale sur la presque île Höri toute sa vie. Il s'est particulièrement occupé des jeunes pompiers, qu'il a accompagnés lors du déplacement à Saint Georges de Didonne en 2016 où il a été accueilli chez les Berthier. Il est décédé d'un cancer à l'âge de 54 ans seulement.

Un message de condoléances a été adressé à sa famille par Anton Breyer au nom des deux comités de jumelage.

---

### Et d'autres visiteurs en août



Cette année a été une triste année pour notre jumelage. La joie de l'échange en mai de cette année était grande. Notre fille Carla voulait aller à la rencontre



en mai à Saint-Georges de Didonne avec son amie Siri (elle y serait venue pour la première fois). Malheureusement, la rencontre a été annulée. Nous avons prévu de nous rendre en famille au festival «Un Violon sur le sable» à Royan avec notre amie Patricia. Il a été aussi annulé. Heureusement le voyage en voilier prévu au départ de La Rochelle pendant une semaine en août a pu avoir lieu. Les restrictions n'étaient plus aussi strictes qu'en mars / avril / mai et nous avons pu louer un bateau. Un grand merci, cher Jean-Michel, pour ton soutien, le contact que tu as pris avec la compagnie charter et tes conseils importants, ainsi que le matériel pour le voyage. Ensuite, nous avons rendu visite à notre chère amie Patricia, qui nous a rendu de très grands services: elle est venue chercher notre deuxième fils à l'aéroport de Bordeaux et s'est occupée de notre chien Sally pendant notre voyage en voilier. Merci beaucoup.

Nous avons passé de merveilleux jours ensemble et étions tous aussi heureux d'avoir rencontré ou même vu d'autres personnes du jumelage. Nous avons rendu visite à Martine et Jacky deux fois. Et bien sûr, nous avons raconté à Jean-Michel ce que nous avons vécu sur le voilier, tout en dégustant une délicieuse tarte aux prunes. Patrick et Fabienne nous ont invités avec Patricia à prendre l'apéritif dans leur jardin. Patrick nous a gâtés avec sa « tarte soleil » faite maison (salée) et un délicieux gâteau au chocolat pour le dessert, accompagnée d'un vin de première classe du millésime de notre fille Carla (2003). Patricia avait également apporté des petites choses délicieuses et un merveilleux champagne. Nous avons passé une excellente soirée! Tout cela nous a fait oublier notre mésaventure sur la route. Sur l'autoroute près de Dôle, le pneu arrière gauche de notre camping-car (qui n'est pas petit) a crevé. Heureusement, grâce à un sympathique garagiste, nous avons pu continuer notre route vendredi soir à 18 heures vers Saint-Georges de Didonne, où notre fils et notre chère Patricia nous ont accueillis à 2 h 30 du matin. Notre fils dormait déjà profondément. Merci beaucoup pour la gentille hospitalité de nos amis français. Malheureusement, à cause du corona nous n'avons pas pu réaliser d'autres plans de voyage cette année. Nous voulions passer deux semaines au lac Balaton à la fin du mois de mai. Quelques jours à Budapest, puis une visite à Balatonföldvár, pour faire découvrir à mon mari et notre fille les amis très hospitaliers de Balatonföldvár, ses magnifiques paysages et sa nature. J'avais un très bon souvenir du séjour à Balatonföldvár en septembre 2019 avec des amis de Gaienhofen, Steckborn et de Saint Georges de Didonne! Nous attendons maintenant l'année prochaine et espérons que tout le monde sortira de la situation en

bonne santé et indemne.

---

## Birgit

---

### Il y avait du monde à Saint Georges

Comme chaque année depuis 3 ans nous avons passé l'été à Saint Georges et prévu nos escapades touristiques pour plus tard pendant les périodes creuses. Au mois d'août l'an dernier beaucoup de nos amis étaient partis à l'étranger, la période avait été assez calme, mais cette année nous enchaînons l'accueil de nos amis ou de la famille, et recevons beaucoup de monde. Nous ne devons pas être les seuls compte tenu de la foule estivale que l'on a pu voir dans les rues et sur la plage !

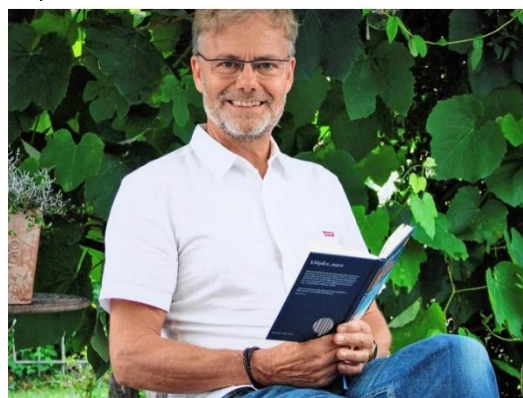
---

## Olivier

---

### Klaus Scheidtmann a écrit un livre

Un diagnostic de tumeur au cerveau a été fait pour Klaus Scheidtmann il y a plus de huit ans. Maintenant le neurologue rend compte de son rétablissement dans un livre



Dans le texte sur le passage du rôle de médecin au rôle de patient, il y a également des tons critiques sur le secteur médical.

Le vendredi 18 septembre, Klaus Scheidtmann présentera son livre à Gaienhofen. (Photo Südkurier)

---

### Hongrie : fermeture des frontières

Lors d'une conférence de presse à Budapest vendredi 28 août Gergely Gulyás, ministre et chef du cabinet du Premier ministre, a annoncé qu'en raison de l'évolution de la situation épidémique du coronavirus, le gouvernement hongrois avait décidé de revenir sur les règles de protection des frontières appliquées lors de la première vague de l'épidémie.

Ainsi, en règle générale, à partir du 1er septembre, les ressortissants étrangers ne peuvent plus entrer sur le territoire hongrois, sauf exceptions justifiées, tout en respectant les règles de sécurité. Et les Hongrois de retour de l'étranger seront soumis à une quarantaine pendant 14 jours – ou jusqu'à ce qu'ils puissent présenter deux tests négatifs à deux jours d'intervalle – a-t-il dit en précisant que la plupart des infections sont d'origine étrangère.



## Gaienhofen et la région du Hõri en été 2020 en période du corona

Au début de la saison estivale, tout semblait être presque comme les années précédentes. La terrible maladie virale était sous contrôle. Il n'y avait plus d'infections supplémentaires dans le district de Constance. Malgré cela, il existait encore de nombreuses restrictions dans le but d'empêcher une nouvelle propagation. Les principales mesures sont des règles d'hygiène importantes, une distance minimale de 1,50 mètre entre les personnes et le port du masque. Cela affecte principalement le commerce, la restauration, l'hôtellerie et le tourisme. Après la levée des restrictions de voyage, les campings et les hôtels sont pratiquement

complets dès le début de la saison des vacances. Cette année, la grande majorité des vacanciers viennent d'Allemagne, mais il y a aussi des touristes de Suisse, de France et de Hollande. Les piscines et plages ont rouvert avec de nombreuses restrictions. Chaque visiteur doit avoir dix mètres carrés d'espace

et le nombre de visiteurs est étroitement surveillé. Par exemple, la plage de Horn est autorisée à accueillir 2.000 baigneurs au lieu de 5.000 en temps normal. De plus, ils doivent s'inscrire avec leur nom et leur adresse de contact. La vie sociale est également limitée en raison du risque d'infection. De nombreux concerts, tels que les concerts de l'orchestre « Bürgerkapelle » à Hemmenhofen, les fêtes des associations, sont annulés. Sont autorisés les concerts ou manifestations culturelles avec un nombre de visiteurs maximal de 99 personnes, qui doivent également s'inscrire à l'avance. Cela vaut également pour les musées qui, selon les espaces, ne peuvent recevoir qu'un certain nombre de personnes à la fois. Pour le plus grand plaisir de tous les résidents et touristes, le bateau "MS Seestern" et les navires de la navigation suisse du lac de Constance fonctionnent à nouveau normalement et relient les rives allemandes et suisses. Réunions et fêtes jusqu'à dix personnes dans les espaces publics et jusqu'à vingt personnes en cercle privé sont à nouveau possible.

L'évolution a été positive et très détendue jusqu'à la mi-juillet, même si nous étions envahis par les visiteurs le week-end. Puis, avec la canicule, la situation est devenue de plus en plus tendue. En plus des vacanciers habituels, d'innombrables visiteurs sont venus dans la région, à la recherche d'eau fraîche pour une baignade.

Il y avait certainement trois fois plus de touristes que de résidents, le week-end on avait souvent l'impression que c'était même dix fois plus. Inévitablement, les parkings étaient surpeuplés et les voitures étaient impitoyablement garées en stationnement interdit sur les bords des routes et dans les champs. De nombreuses plages et piscines n'ont pas pu faire face à l'assaut des visiteurs et ont dû fermer temporairement. Le soir, la situation est devenue quelquefois incontrôlable. Les gens font la fête en grands groupes avec beaucoup d'alcool et de musique forte, comme si le virus n'existait pas. Souvent le port du masque et les règles de distance ne sont pas respectés. En conséquence, la police contrôle de plus en plus les lieux critiques, donne des avertissements ou infligent des

amendes, de 140 euros pour les particuliers à 25.000 euros pour les restaurateurs qui ne respectent pas à plusieurs reprises les règles ou pour les organisateurs de fêtes interdites avec de nombreux participants.

Cette négligence et les vacanciers revenus de régions très touchées par le virus, principalement de pays comme le Kosovo, la Serbie, la

Bulgarie, la Macédoine, la Croatie et la Turquie, ont également fait augmenter le chiffre des infections dans le district de Constance. Aujourd'hui, nous avons à nouveau une dizaine de personnes nouvellement infectées pour 100 000 habitants. Cependant, l'évolution de l'infection est moins grave qu'au début de la pandémie. Une seule personne est actuellement traitée à l'hôpital, 32 sont en quarantaine. L'âge moyen des personnes infectées est également nettement inférieur.

Mais la situation reste critique, car les vacances dans le Bade-Wurtemberg ne se terminent qu'à la mi-septembre. La plupart des touristes seront rentrés chez eux. Les cours dans les écoles avec présence obligatoire reprendront aussi à partir de la mi-septembre tout en respectant des mesures de protection massives. Ce n'est qu'à la fin du mois de septembre que nous saurons comment nous avons surmonté l'été corona.

**Winfried**

**Lettre d'information du Comité de Jumelage  
de Saint-Georges de Didonne  
16 B Rue de la Crête,  
17110 – Saint-Georges de Didonne  
06.13.53.15.56 - @ : [jumelagesgdd@outlook.fr](mailto:jumelagesgdd@outlook.fr)**







## Térjen nyugodtan



Ha jó az idő, a tanév kezdetével visszatért a nyugalom Saint Georges-ba. Az elzárás után Saint Georges a nyári szezonban sok nyaralót fogadott. Minden azt jelzi, hogy a helyi kereskedők és vendéglők legalább részben pótolták annak az időszaknak a veszteségeit, amikor be kellett zárniuk létesítményeiket a vírus miatt. És az őszi időjárás jól néz ki, aminek lehetővé kell tennie a jövedelmező késői szezont.

## Német látogatók júliusban Saint George-ba

Július közepén Gertruddal és Zoubirral csodálatos napokat töltöttem barátaival a Saint-Georges de Didonne-ben, 9 napot közvetlen szomszédokban barátunkkal André-vel a fenyveserdő közepén. André mindenféle finomsággal ellátott minket a kertjéből. Az idegenforgalmi tömegtől távol, egy csodálatos napunk volt, sok napsütésben. Különösen kerékpárral, Talmont-ban, a Médoc-ban, Soulac-ban, a La Tremblade partja mentén: több mint 350 kilométert tettünk meg.



Természetesen meghívtak minket a barátok, Fabiène és Patrick, Martine és Jacky, valamint Marie és Joël meglátogatására is.



A corona-világjárvány miatt nem annyi túrát szerveztünk, amennyit szerettünk volna, és gyakran nem sétálunk a belvárosban. Különösen élveztem a napi nordic walkingot a tengerparton nagyon kora reggel, amikor nagyon kevés ember volt. Röviden: szép napok voltak, és jó volt megismerkedni a barátokkal. A májusi ikerintézményi találkozó visszavonásának kis vigasza. És valami különlegesebb: először fürdtem az Atlanti-óceánon, amikor 36 éve járunk Saint Georges-be !!

**Anton**

## ... És Balatonföldváron...



### Ígéret tartott, csodálatos nyaralás

Ahogy a legutóbbi, 2019. szeptemberi látogatáson megígértük, 10 napos napozásra és úszásra választottuk a Balatont. Hogyan juthatunk el oda? 1000 km autóval ... túl öregek vagyunk ehhez. Repülőgép és autókölcsönző ... ki gondol a környezet védelmére? A legjobb megoldás: menjen el az alvóvonattal Feldkirch és Ausztria között Bécsbe! És Bécsről Földvarba autóval három óra alatt. Meleg és barátságos fogadtatás Merényi Tünde-től, és most csak pihenés, jó ételek és italok, a Balatonföldváron megszokott módon. Úszunk a kellemesen meleg tóban, csinálunk egy 2 x 400 m méretű aqua-t a derék mély vízébe és úszunk néhány mozdulattal. Csodálatos.

Akkor meghívó érkezik Violetától, ha van időnk kávé készíteni? Természetesen! Hétfőn öt órakor a kávézó előtt az ikerintézmény nyolc rendszeres résztvevője már ült, milyen boldogság! A meleg fogadtatás és a hosszú és intenzív eszmecsere a nap rendje. Sok nevetés és boldogság. Egy kis ikerintézményi találkozó a Corona idején. Nagyon köszönöm a sikeres meglepetést! Veronika és Violeta, jól csináltad.

Akkor hát másnap haza ... a munka sajnos hív minket!

## Elisabeth és Matthias

---

### Mini Partnerstadttreffen in Balatonföldvár

Nagy meglepetés érte a balatonföldváriakat. Tudomásunkra jutott, hogy a mi Matthiasunk, feleségével Elisabethtel a svájci Steckborból, július közepén megérkezett a szokásos balatoni nyaralására. Páran arra gondoltunk, hogy

találkozunk és váltunk velük néhány szót.

Meghívtuk őket a lakásukhoz közeli kávézóba egy üdítőre és egy rövid beszélgetésre. Nagyon szép és kellemes időt töltöttünk együtt. A „találkozó” végén mindannyian megígértük, hogy jövőre, 2021-ben találkozunk Saint Georges de Didonne ban az elmaradt Partnerstadttreffenen.

## Veronika

---

### Szomorú hírek



Gaienhofen a horni templom temetése során búcsúzott Jürgen Graftól, a Gaienhofen önkormányzat volt tűzoltósági parancsnokától, Moos közrendvédelmi szolgálatának vezetőjétől és a „Höri-Bülle” egyesület pénztárnokától. 2020. augusztus 21., péntek. Sokan elkísérték őt utolsó útjára.

Többszörös részvétele révén egész életében a társadalmi élet oszlopa volt a Höri-félszigeten. Különös gondot fordított a fiatal tűzoltókra, akiket elkísért a 2016-os Saint Georges de Didonne-i kirándulás során, ahol a Berthiers fogadta. Mindössze 54 éves korában rákban halt meg. Együttérzés üzenetét Anton Breyer küldte családjának a testvérvárosi bizottság nevében.

---

### És más látogatók augusztusban



Ez az év szomorú volt partnerségünk számára. Nagy öröm volt a csere idén májusában. Carla lányunk akart májusban találkozni Saint-Georges de Didonne-ben barátjával, Sirivel (ő először jött volna). Sajnos a



találkozót visszavonták.

Tervként terveztük, hogy barátunkkal, Patricia-val elmenünk Royanban a „Violon sur sable” fesztiválra. Azt is törölték. Szerencsére a augusztusban egy hétig tartó La Rochelle-ből tervezett vitorlázás megtörtént. A korlátozások már nem voltak olyan szigorúak, mint márciusban / áprilisban / májusban, és hajót is bérelhetünk. Nagy köszönet, kedves Jean-Michel, a támogatásáért, a charter társasággal felvett kapcsolattartásáért és a fontos tanácsakért, valamint az utazáshoz szükséges anyagért.

Aztán meglátogattuk kedves barátunkat, Patricia-t, aki nagyon segítőkész volt: felvette a második fiunkat a Bordeaux-i repülőtérre, és vitorlázásunk során vigyázott kutyánkra, Sally-ra. Nagyon szépen köszönöm. Csodálatos időt töltöttünk együtt, és mindannyian örültek, hogy találkoztunk vagy akár láthattunk ikreket is. Kétszer meglátogattuk Martine-t és Jacky-t. És természetesen elmondtuk Jean-Michelnek, amit tapasztaltunk a vitorlás hajón, miközben ízletes szilvapitet fogyasztunk.

Patrick és Fabiène Patricia-val meghívtak minket, hogy legyen aperitif a kertükben. Patrick házi készítésű (sós) „naptorta” -val és finom csokoládétorta-val desszertként elkényeztetett minket, amelyet lányunk, Carla évjáratajának első osztályú bor kísért (2003).

Patricia ízletes apró dolgokat és csodálatos pezsgőt is hozott. Kiváló este volt! Köszönöm ☺

Mindez arra készítet minket, hogy elfeleljük a baleseteinket az úton. Az autópályán, Dôle közelében, lakóautónk bal hátsó gumiabronca (ami nem kicsi) robbant fel. Szerencsére, egy barátságos szerelőnek köszönhetően, péntek este 18 órakor folytathattuk utazást Saint-Georges de Didonne felé, ahol fiank és kedves Patricia reggel 2: 30-kor üdvözölt minket. A fiam már jól aludt.

Nagyon köszönöm francia barátaink kedves vendégszeretetését.

Sajnos a korona miatt nem tudtunk további utazási terveket készíteni ebben az évben. Két hetet akartunk eltölteni a Balatonon május végén. Néhány napos budapesti látogatás, majd látogatás Balatonföldvárba, ahol a férjem és a lányunk bemutatja Balatonföldvár nagyon barátságos barátainak, csodálatos tájainak és természetének. Nagyon jó emlékeim voltak arról, hogy 2019. szeptemberében Balatonföldváron töltöttem a Gaienhofen, Steckborn és Saint Georges de Didonne barátaival!

Most várakozással tekintünk a következő évre, és reméljük, hogy mindenki egészséges és sértetlenül jön ki a helyzetből.

**Birgit**

---

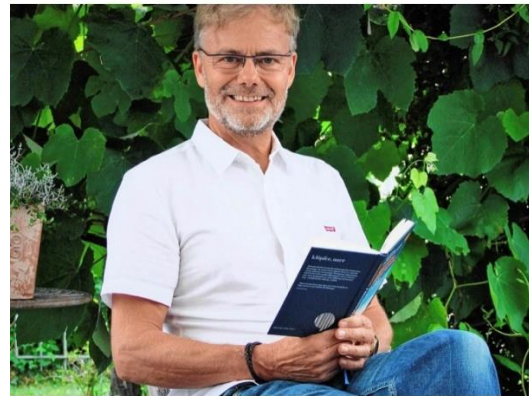
## Nagyon sok ember volt Saint Georges-ban

Mint minden évben 3 évig, a nyárot Saint Georges-ben töltöttük, és későbbi, csúcsidőn kívüli időszakokra terveztük meg turistautakunkat. Tavaly augusztusban sok barátunk külföldre ment, nagyon nyugodt volt, de ebben az évben továbbra is üdvözöljük barátainkat és családjukat, és sok embert fogadunk. Figyelembe véve a nyári tömeget, nem szabad egyedüliek lennünk, akiket az utcákon és a tengerparton láthattunk!

**Olivier**

---

### Klaus Scheidtmann könyvet írt



Klaus Scheidtmann-nál több mint nyolc évvel ezelőtt diagnosztizáltak agydaganatot - most az idegyógyász könyvében számol be gyógyulásáról. Az orvosról betegre történő oldalváltásról szóló szövegben kritikus hangok is vannak az orvosi szektor. Szeptember 18-án, pénteken Scheidtmann Gaienhofenben mutatja be a könyvet.

(Photo Südkurier)

---

### Magyarország: határzár

Augusztus 28-án, pénteken

Budapesten tartott

sajtótájékoztatót Gulyás Gergely

miniszter, a miniszterelnök

kabinetfőnöke bejelentette, hogy a koronavírus változó járványos helyzete miatt a magyar kormány a visszavonás mellett döntött. a járvány első hulláma alatt alkalmazott határvédelmi szabályok.

Főszabály szerint tehát szeptember 1-től a külföldi állampolgárok - a biztonsági szabályok betartása mellett - indokolt kivételek mellett már nem léphetnek be a magyar területre.

A külföldről hazatérő magyarokat pedig 14 napig - vagy amíg két negatív tesztet nem tudnak bemutatni két nap különbséggel - mondta, hozzátéve, hogy a legtöbb fertőzés külföldi eredetű.



## Gaienhofen és a Höri régió 2020 nyarán, a korona időszakban

A nyári szezon kezdetén úgy tűnt, hogy majdnem minden olyan, mint az előző években. A szörnyű vírusos betegség ellenőrzés alatt állt. Constance körzetében nem volt további fertőzés. Ennek ellenére továbbra is számos korlátozás volt érvényben a további terjedés megakadályozása érdekében. A fő intézkedések a fontos higiéniai szabályok, az emberek közötti minimális 1,50 m távolság és a maszk viselése. Ez elsősorban a kereskedelmet, a gasztronómiát, a szállodákat és az idegenforgalmat érinti. Az utazási korlátozások feloldása után a kemping és a szállodák az ünnepi időszak kezdetéig gyakorlatilag tele vannak.

Ebben az évben a nyaralók túlnyomó többsége Németországból érkezik, de vannak turisták Svájcban, Franciaországból és Hollandiából is. A medencék és strandok számos korlátozással újból megnyitottak. Minden látogatónak tíz



négyzetméterrel kell rendelkeznie, és a látogatók számát szorosan figyelemmel kell kísérni. Például a Horn strandon 2000 pihenőhely fogadható el általában 5000 helyett. Ezen felül regisztrálniuk kell nevükkel és elérhetőségükkel. A társadalmi élet szintén korlátozott a fertőzés kockázata miatt. Számos koncertet, például a „Bürgerkapelle” zenekar koncertjeit Hemmenhofenben, az egyesületi pártokat rendezvényekre legfeljebb 99 fő látogatása engedélyezett, akiknek szintén előzetesen regisztrálniuk kell. Ez vonatkozik a múzeumokra is, amelyek a helytől függően egyszerre csak bizonyos számú személyt tudnak befogadni. Minden lakos és turista öröme a "MS Seestern" hajó és a Bodeni-tó svájci hajói ismét normál körülmények között működnek, és összekötik a német és a svájci partot. Ismét lehetséges összejövetel és partik akár tíz és nyilvános helyiségekben, akár húsz ember számára. A fejlemény pozitív volt és július közepéig nagyon nyugodt volt, annak ellenére, hogy hétvégén megterheltek a látogatók. Aztán a hóhullámmal a helyzet egyre feszültebbé vált. A szokásos nyaralók mellett számtalan látogató érkezett a környékre, hogy hűvös vizet keressen úszni. Minden bizonnyal

háromszor annyi turista volt, mint lakosok, hétvégén gyakran tízszer annyinak tűnt. Elkerülhetetlenül a parkolók túlszűfoltak voltak, az autókat pedig könyörtelenül parkolták az utak mentén és a mezők tiltott parkolójába. Számos strand és uszoda nem tudta megbirkózni a látogatók támadásával, ezért átmenetileg be kellett zárniuk. Este a helyzet néha kiszabadult. Az emberek nagy csoportokban buliznak, sok alkohollal és hangos zenével, mintha a vírus nem létezik. Gyakran nem tartják be a maszk viselését és a távolság szabályait. Ennek eredményeként a rendőrség egyre inkább ellenőrzi a kritikus helyeket, figyelmeztetéseket ad vagy pénzbírságot szab magánszemélyektől 140 eurótól 25 000 euróig az éttermi vendéglátók számára, akik többször

megsértik a szabályokat, vagy a tiltott partik szervezőitől. sok résztvevővel.

Ez a gondatlanság és a vírus által súlyosan sújtott területektől - elsősorban Koszovóból, Szerbiából, Bulgáriából, Macedóniából, Horvátországból és Törökországból - visszatérő nyaralók szintén növelték a Constance körzetében a

fertőzések számát. Ma ismét mintegy tíz újonnan fertőzött ember van 100 000 lakosonként. A fertőzés azonban kevésbé súlyos, mint a járvány kezdetén. Jelenleg csak egy embert kezelnek a kórházban, 32 karanténban van. A fertőzöttek átlagos életkora szintén szignifikánsan alacsonyabb.

A helyzet azonban továbbra is kritikus, mivel a baden-württembergi ünnepek csak szeptember közepén érnek véget. A turisták többsége hazatért. A kötelező tanfolyamú iskolákban a szeptember közepétől is folytatódnak az osztályok, miközben tiszteletben tartják a hatalmas védelmi intézkedéseket. Csak szeptember végéig tudjuk meg, hogyan mentünk át a korona nyáron.

### Winfried

**Lettre d'information du Comité de Jumelage  
de Saint-Georges de Didonne  
16 B Rue de la Crête,  
17110 – Saint-Georges de Didonne  
06.13.53.15.56 - @ : [jumelagesgdd@outlook.fr](mailto:jumelagesgdd@outlook.fr)**